

Ganztagskonzeption (gültig bis auf Widerruf, aktualisiert 28.05.18)

Pädagogische Konzeption

Sozialraumanalyse

Das Johannes-Kepler-Gymnasium befindet sich im Südwesten von Leipzig, in Kleinzschocher.

Die Taborkirche, die einzige zweitürmige Kirche in Leipzig, ist ein Wahrzeichen des Stadtbezirks. Bekannt wurde die Region auch durch die Aufführung der Bauernkantate von J.S. Bach 1742 und durch den Standort der Leipziger Radrennbahn. Seit 1994 wird unser Stadtteil kontinuierlich modernisiert und verbessert, neue Einfamilienhaus-Siedlungen entstanden und entstehen unter anderem in Schulnähe. An der Radrennbahn entstand eine neue Turnhalle, die neue Möglichkeiten für sportliche Aktivitäten für unsere Schüler bietet. Die Nähe zu den innerstädtischen Parkanlagen ermöglicht einen praxisorientierten Unterricht.

Verkehrsgünstig an der Dieskaustraße mit der Straßenbahnlinien 3 gelegen sowie mit den Straßenbahn- und Busanbindungen über den Adler (Linien 1, 2 und 60) und über Großzschocher (Linien 61 und 65) sind wir für Schüler aus Südwest, West und Altwest gut erreichbar.

2006 feierte die Schule ihr 100jähriges Bestehen. Das dreigeschossige, teilsanierte Gebäude beherbergt derzeit ca. 700 Schüler. Die Sanierung liegt jetzt mehr als 20 Jahre zurück und damit zeigt sich ein baulicher Nachholebedarf. Durch die Vierzügigkeit in mehreren Jahren konnte das Klassenzimmerprinzip nicht mehr bis Klasse 10 aufrechterhalten werden.

Da unser Gymnasium Französisch, Latein und Russisch als 2. Fremdsprache anbietet, haben besonders Kinder mit entsprechendem Migrationshintergrund die Möglichkeit, ihre gymnasiale Ausbildung bei uns zu absolvieren.

Die Ausstattung der Klassenzimmer ist gut, aber nicht mehr ganz auf dem neusten technischen Stand. Die Schule verfügt über 7 Zimmer mit interaktiven Tafeln. Für die Fächer Physik, Chemie, Biologie, Kunst und Musik sind Fachräume eingerichtet, außerdem verfügt die Schule über 2 Informatikräume, 1 Bibliothek und 1 Schulklub. Diese Ausstattung ist Grundlage für ein optimales Lernen.

Das Klassenzimmerprinzip bis Klasse 8, d.h. Zimmerwechsel nur in die Fachkabinette, ermöglicht eine entspannte Pausenatmosphäre.

In der schuleigenen Sporthalle, auf dem Sportplatz sowie auf dem begrünten Bühnenhof können die Schüler ihren Bewegungsdrang ausleben.

In der Aula der Schule finden schulische und kulturelle Höhepunkte sowie Klausuren und Prüfungen statt. Zahlreiche Sportvereine bieten am Nachmittag in unserer Sporthalle Trainingszeiten an.

In unserer Schule lernen in allen Klassenstufen Schüler mit Migrationshintergrund (ca 15%). Die meisten dieser Schüler sind integriert und fallen nur wenig in ihren Klassen auf.

Den Schülern wird DAZ-Unterricht für die Weiterentwicklung der Sprache zur Verfügung. Für die Lehrer bestehen häufig Probleme in der Kommunikation mit den Elternhäusern, da hier nicht immer die deutsche Sprache beherrscht wird. In solchen Fällen ist es zum Teil notwendig, durch Dolmetscher die Kommunikation zu übersetzen.

Daneben sind Schüler mit Teilleistungsstörungen zu integrieren.

Für diese Schüler gibt es häufig Fördervereinbarungen, die eine gezielte Entwicklung des Schülers unterstützen sollen. Unsere LRS-Lehrkraft fördert nicht nur Schüler mit

LRS sondern auch die Schüler mit isolierter Rechtschreibschwäche und berät die Eltern bei Fördermaßnahmen. 1,5 % Prozent unserer Schüler sind integrierte Förderschüler, bei denen auch in Kooperation mit externen Partnern für ein Nachteilsausgleich gesorgt wird.

Ziele für Antragszeitraum

Schüler gewinnen soziale Erfahrungen und Werte durch individuelle Angebote. Schüler erlangen und erweitern durch neue soziale und altersgemischte Gruppen soziale Kompetenzen.

Schüler erhalten individuelle Förderung unabhängig von erzieherischen, zeitlichen und finanziellen Möglichkeiten der Eltern.

Schüler stärken ihre Kompetenz in der Demokratieerziehung.

Individuelle Stärken werden durch Präsentation dieser unterstützt und gefördert.

Ergebnisse werden verstärkt im Schulhaus, im Schuljahrbuch und öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen präsentiert.

Im naturwissenschaftlich orientieren Gymnasium werden auch künstlerisch-musische Fähigkeiten gefördert.

Bezug zum Schulprogramm

Wesentliche Aspekte unseres Schulprogramms sind die Stärkung der Individualität und der Persönlichkeit unserer Schüler, die Entwicklung von sozialen Kompetenzen sowie die aktive Gestaltung des schulischen Lebens.

Unser Ganztagsangebot soll vor allem diese Aspekte des Schulprogramms unterstützen, indem durch verschiedene Angebote individuelle Fähigkeiten gefördert werden und der Schüler in die Lage versetzt wird, diese Fähigkeiten mit anderen Schülern zu teilen und weiterzuentwickeln. Dabei helfen altersinhomogene Gruppen in verschiedenen Angeboten.

Das Ganztagsangebot unterstützt verschiedene Aspekte des Schulprogramms:

- die Förderung leistungsschwacher und leistungsstarker Schüler durch spezifische Angeboten, z.B. durch Zertifikatskurse
- soziale Trainingsangebote / weitere Demokratisierung des Schullebens und der aktiven Beteiligung der Schüler am Schulalltag, z.B. durch die Streitschlichter
- Entwicklung individueller Talente, z.B. im Chor, im Flugmodellbau
- Gestaltung der Schulumgebung

Seit 2016 sind wir als UNESCO-Projektschule anerkannt. Wir arbeiten im Netz der Sächsischen Projektschulen aktiv. Verschiedene Aspekte der Arbeit werden auch im Ganztagsangebot umgesetzt.

Organisationsform/Mindestanforderungen KMK

Wir wählen für den Ganztagsbetrieb die **offene** Form.

Ausschlaggebend dafür ist, dass viele Schüler bereits einer organisierten Freizeitbeschäftigung wie Musikschule, Sportverein usw. nachgehen und dies auch beibehalten möchten.

- Hauptschwerpunkte des Ganztagsangebotes sind an drei Tagen in der Woche zu finden.

Daneben besteht aber auch die Möglichkeit, für externe Anbieter bzw. als Angebote für spezielle Klassenstufen, auf die übrigen Wochentage auszuweichen.

- Es wird eine Hausaufgabenbetreuung angeboten
- Die Durchführung erfolgt nur, wenn für die Zielgruppe eine Realisierung im Anschluss an den Unterricht möglich ist

- Die Essenspausen werden für Klassenstufengruppen schwerpunktmäßig reserviert. Konkret
- Ganztagskoordinatorin arbeitet mit bei der Stundenplanung.

Rhythmisierung

Die verpflichtende Unterrichtszeit liegt vorwiegend an den Vormittagen. Diese Unterrichtsstunden sind ausdrücklich dem Fachunterricht vorbehalten, nicht für Förderstunden, Klassenlehrertätigkeiten oder Organisatorisches u.a.

Die Kernunterrichtszeit ist 7:30 – 13:05 Uhr

1. Block: 7.30 – 9.00 Uhr - Unterricht im selben Fach; 9.00 – 9.15 Uhr - Frühstückspause (in den Klassenstufen 5 –7 im Beisein des vorher unterrichtenden Lehrers)

2. Block: 9.15 – 10.00 Uhr - 3. Stunde; 10.10 – 10.45 Uhr - 4. Stunde - anschließend Mittagessen (Klassen werden entsprechend des Unterrichts und der angemeldeten Stärke auf die Pausenzeiten aufgeteilt) und Bewegung auf dem Schulhof (Die Pause wurde durch großen Bedarf beim Mittagessen verlängert, die Essenzeiten auf zwei Gruppen aufgeteilt);

3. Block: 11.30 - 12.15 Uhr - 5. Stunde; 12.25 - 13.10 Uhr - 6. Stunde, anschließend Mittagessen (Klassen werden entsprechend des Unterrichts und der angemeldeten Stärke auf die Pausenzeiten aufgeteilt) und Bewegung auf dem Schulhof (Die Pause wurde durch großen Bedarf beim Mittagessen verlängert, die Essenzeiten auf zwei Gruppen aufgeteilt);

13.40 – 14.25 Uhr - 7. Stunde bzw. GTA;

14.30 – 15.15 Uhr - 8. Stunde bzw. GTA;

Ab 15.15 Uhr GTA

Hausaufgabenbetreuung: an mehr als drei Tagen in der Woche.

In der Binnenrhythmisierung sehen wir einen Schwerpunkt im ersten Unterrichtsblock bei den Schülern der unteren Klassenstufen. Dabei wollen wir durch gezielten Methodenwechsel die Schüler noch stärker an den Unterricht in Doppelstunden gewöhnen.

Auch in den übrigen Unterrichtsstunden nutzen wir Gruppenarbeit, Freiarbeit und Stationenlernen zur individuellen Förderung und Forderung unserer Schüler.

In verschiedenen Abschnitten des Schuljahres arbeiten die Schüler an Projekten, die zum Teil fächerübergreifend sind. Ein Höhepunkt dabei ist der fächerverbindende Unterricht, wo die Schüler, in der Regel an drei Tagen, abhängig von jährlich wechselnden Kernfächern, fächer- und klassenübergreifend zusammenarbeiten.

Begründung der Schwerpunktsetzung

Die Familien der meisten unserer Schüler wohnen in städtischen Arealen, in denen überdurchschnittlich viele Menschen auf soziale Förderungsmaßnahmen des Staates angewiesen sind, um ihren Lebensunterhalt zu sichern. Am Nachmittag fehlt bei vielen ein alters angemessenes Beschäftigungsangebot.

Unser Ganztagsangebot

- soll sowohl leistungsstarken, also auch leistungsschwachen Schülern ein Mehr an Bildung bieten
- soll die sozialen Kompetenzen aller Schüler stärken
- soll Kindern eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung nahe bringen
- soll alle Schüler in einer positiven Persönlichkeitsentwicklung voran bringen.